

Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 22

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Angenehme Stunden

Lieber Nebelspalter!

Hier ein Inserat aus einer Aargauer Zeitung:

Oster-Fahrten

Mit modernstem Saurer-Car vom 16. bis 19. April. Tirol, Salzkammergut, Wolfgangsee, München, Ulm. Angenehme Stunden sind zur Verfügung für Besichtigung von Salzbergwerken, Wasserschloss, Konzentrations-Lager Dachau usw.

Kundige Führung, alles inbegriffen Fr. 175.—
Frühzeitige Anmeldung erwünscht

Was meinst Du dazu?

Thea

Liebe Thea!

Diese Art von Gedankenlosigkeit – das ist noch die freundlichste Erklärung – kann einen empfindlichen Menschen zur Verzweiflung bringen. Hat denn so jemand keinen Sinn dafür, daß Konzentrationslager Zeugen entsetzlichster körperlicher und seelischer Qualen sind – bringt man denn in Folterkammern angenehme Stunden? – Alles inbegriffen: Grauen und Entsetzen für nur 175 Fr. Nebelspalter

Ohne Musik

Lieber Nebi!

Sicher hast Du auch schon gehört, daß bei uns in Zürich die Tea-Rooms wie die Pilze aus dem Boden schießen, wie man so sagt. Scheinbar rentieren sie, aber doch nicht so, daß man sich ein Orchester leisten könnte, wie das in den alten Wiener Kaffees der Fall war. Ich will damit nicht sagen, daß nun in jedem dieser Lokale ein Orchester erwünscht wäre. Und was Kaffeehaushalt betrifft, ist auch eine Geschmacksache. Aber ohne Musik geht es eben doch nicht. Wozu hat man denn den Radio und den Grammophon mit Plattenwechsler?

Früher konnte man sich einrichten, man wußte, in welchen Lokalen ein Orchester spielt, konnte

hineingehen oder es meiden, eben je nach Geschmack. Wer aber hineinging, der tat es wegen der Musik, und es wurde mehr oder weniger zugehört. Was einem aber heute in den Tea-Rooms zugemutet wird, das kennt sicher noch mancher andere Zürcher, und darum bitte ich Dich, folgendes Inserat aufzunehmen.

GESUCHT

in der Stadt Zürich

Tea-Room

in welchem man eine Tasse Kaffee trinken kann, ohne daß man unbestellte Radio- und ausgeleierte Schallplattenmusik mitkonsumieren muß.

Lieber Nebi, ich möchte meinen Brief nicht schließen, ohne Dir vorher zu danken für alles, einfach für alles, was Du uns, Deinen Lesern jede Woche gibst.

Herzliche Grüße

Heidi

Liebe Heidi!

Es gibt sicher viele Leute in jeder Stadt, die gerne ein ähnliches Inserat loslassen würden. Diese ungewünschte Radio- und Plattenmusik ist eine Pest. Wie oft ist es mir passiert, daß ich, der ich zum Essen und zum Plaudern mit meiner Familie oder meinen Freunden in einem Restaurant gerne die nötige Ruhe hätte, vergeblich die Bedienung gebeten habe, das Radio abzustellen – aber nein, selbst wenn keine andern Gäste da sind, findet der Wirt, er habe es nun einmal bezahlt und so müsse es auch laufen. Ich habe sogar schon die Probe aufs Exempel gemacht in einem Lokal, darin mehrere Gäste saßen, die alle keine Musik und kein Radiogeschei wünschten, weil aber einer dabei war, der den Vortrag über die Maikäferbekämpfung hören wollte, mußten alle andern ihre Unterhaltung unterbrechen und mithören. Daß ich solche Lokale meide, kannst Du verstehen, aber es gibt fast keine andern.

Herzliche Grüße

Nebi

Vermehrte Lautstärke

Lieber Nebelspalter!

In einem Prospekt erscheint beigelegte Notiz:

... dass eine amerikanische Fabrik einen staub- und wasserdichten, stossgesicherten Radioempfänger für landwirtschaftliche Traktoren auf den Markt bringt, dessen Lautstärke das Motorengeräusch übertönen soll?

Das illustriert doch die Dekadenz unserer Zeit so, daß man es kaum mehr mit Humor abtun kann oder dann mit «grimmigem». Der Landmann hinter dem Pflug! Was soll schon der Duft der Erde, die Sonne, der Wind – Lärm muß sein, Radiolärm um jeden Preis.

Mit grimmigem oder traurigem Gruß

Frau E. V.

Liebe Frau E. V.!

Ich werde diese neue Erfindung all den Wirtinnen empfehlen, von denen vorhin die Rede war und werde sehen, ob ihre Stammkundschaft wächst oder abnimmt – ich glaube, sie wächst! Es ist eine Lust zu leben!

Mit ebenso grimmigem wie traurigem Gruß

Nebelspalter

Machen Sie aus Ihrem Heim eine Vergnügungsstätte

Lieber Nebelspalter!

Da haben wir es:

Fernsehen

Machen Sie aus Ihrem Heim eine

Vergnügungsstätte

mit den bewährtesten und besten Fernseh-Apparaten

Das hat noch gefehlt! Findest Du nicht? Gruß!

André

Lieber André!

Doch ich finde – ich habe es erwartet. Wie langweilig war doch bisher das traute Heim – Gespräche, selbstgemachte Musik, Lektüre, Diskussion mit Freunden, frohes Beisammensein im Kreise der Familie – geradezu lächerlich! Eine Vergnügungsstätte muß unser Heim werden – womöglich auch noch mit dem oben erwähnten neuen Brüllapparat ausgerüstet – ich kann Dir nur sagen, ich bin froh, daß ich schon so alt bin und die Fortsetzungen nicht mehr zu erleben brauche! Gruß Nebelspalter

Humor in Bern

Lieber Nebelspalter!

Im Stadtanzeiger vom Freitag habe ich folgendes Inserat gelesen:

Verloren

Einen guten Appetit

wünscht der Eigentümer dem Dieb, der unsere Katze gestohlen und verpeist hat. (12896 R. L.)

Rein zufällig habe ich am nächsten Tag die Antwort darauf in der Samstagsausgabe entdeckt:

KATZE

Besten Dank, Das Büssli war allerdings etwas zäh. Scheint nicht gut genährt gewesen zu sein. 13150

Mich hat gedünkt, dieses «Duell» sei etwas nebenspalterhaftes, weshalb ich es Dir zuschicke. Es grüßt Dich freundlich Paul

Lieber Paul!

Besten Dank! Es ist wirklich so lustig, daß ich es unsern Lesern weitergebe. Man scheint immerhin in unsrer Landeshauptstadt auch den Humor nicht verloren zu haben.

Es grüßt Dich freundlich

Nebelspalter

Weissenburger MINERAL-UND TAFELWASSER

Hält stets was es verspricht - ist gesund und kältet nicht!

HOTEL ACKER
WILDHAUS

Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!
Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221

COGNAC
Bisquit

V. S. O. P. ★ ★ ★